



Mächtig Trubel veranstalten Pippi Langstrumpf (Emily Simpson, Zweite von links) und ihre Freunde in der vorweihnachtlichen Stadt. Foto: Mathias Wild

Ein starkes Mädchen mischt die Stadt auf

Kulturwerkstatt Bei „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ zeigen die jungen Darsteller frech, was sie können. Es wird aber auch melancholisch

VON ELKE SONJA SIMM

Kaufbeuren Weihnachten soll keiner einsam sein, sondern jeder gemeinsam mit lieben Menschen feiern. Für diesen Appell hat sich die Kulturwerkstatt Kaufbeuren bei ihrem neuesten Stück eine ganz besondere Botschafterin ausgesucht: Pippi Langstrumpf. Bei der Premiere von „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ im Theater Schauburg gab es viele Lacher und tosenden Applaus für eine ungewöhnliche Weihnachtsgeschichte und viele engagierte junge Schauspieler.

Das freiheitsliebende Mädchen Pippi, das ohne Eltern in der Villa Kunterbunt lebt, hat schon etliche Generationen von Kindern verzaubert. Die Originalgeschichte stammt von Astrid Lindgren, Tristan Berger hat daraus eine Bühnenumfassung erstellt, die die Kulturwerkstatt gerne in den Spielplan aufnahm. Schließlich passt die Geschichte perfekt zum Jahresthema „Achtung Mensch“. Fast ein dreiviertel Jahr haben die beiden Regisseure Nadja Ostertag und Gabi Striegl das Stück mit den Mädchen und Jungen vorbereitet. Die intensive Phase des

Einstudierens läuft seit September. In den Herbstferien wurde vier Tage gemeinsam auf einer Hütte geprobt. Entstanden ist eine herrliche Aufführung für die ganze Familie, empfohlen für Zuschauer ab sechs Jahren.

Während so mancher Erwachsener Pippi, engagiert dargestellt von Emily Simpson, gerne im Kinderheim sehen würde, geht das kleine Mädchen lieber mit ihren Freunden Annika und Tommy, treffsicher verkörpert von Annika Burkhard und Magnus Walter, auf Entdeckungstour. Kurz vor dem Heiligen Abend beschließen die Freunde, zum Einkaufen in die Stadt zu gehen, um die quälend lange Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen. In der noblen Boutique, beim zerstreuten Apotheker und im Süßigkeitenladen erlebt das Trio zur besten Unterhaltung der Zuschauer allerhand Kuriositäten. Mit ihren bekannten Riesenkräften beschützt Pippi außerdem eine ältere Würstchenverkäuferin vor aufdringlichen Kunden. Auch für arme Kinder hat das starke Mädchen ein Herz, und richtig melancholisch wird es, wenn Pippi mit ihrer Mutter im Himmel

spricht. Glanzpunkte der Inszenierung sind die gemeinsam von allen Darstellern gesungenen Lieder. Die Mimen, die zwischen sechs und 13 Jahren alt sind, werden dabei von den beiden Gitarristen Jakob Trautwein und Artur Ostertag begleitet. Die Mädchen und Jungen überzeugen mit klarer Gestik, punktgenauer Mimik, deutlicher Aussprache und ganz viel Freude am Spiel. Zur Ranz des Stücks trägt auch das „drehbare“, schnell wandelbare Bühnenbild bei.

📍 Weitere Aufführungen im Theater Schauburg folgen am Samstag, 26., und Sonntag, 27. November, ab 17 Uhr sowie am Freitag, 2. Dezember, ab 19.30 Uhr und am Samstag, 3., Sonntag, 4., Samstag, 10., und Sonntag, 11. Dezember, jeweils ab 17 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf beim Stadtmuseum Kaufbeuren, Telefon 08341/9668390, bei Tabakwaren Engels und Häuserer (Neugablonzer Straße 25), Engels Genussreich (Sparkassen-Passage), bei der Buchhandlung Menzel in Neugablonz, über das Internet sowie an der Abendkasse.

➔ www.kulturwerkstatt.eu